

HALBJAHRESFINANZBERICHT **2021**

**FUTURE
STARTS
HERE **

centrotherm

Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021

KENNZAHLEN

in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020
Umsatz	39.737	36.630
Gesamtleistung	122.534	39.698
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	824	-4.553
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-752	-6.042
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-525	-6.434
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	1.191
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,02	-0,25
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Geschäftsbereiche) in EUR	-0,02	-0,30
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	6.010	5.532
Auftragseingang	127.321	30.820
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	127.321	27.804
	30.06.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	315.994	239.951
Eigenkapital	31.340	31.857
Eigenkapitalquote in Prozent	9,9	13,3
Mitarbeiter (Stichtag)	556	549
Auftragsbestand	340.439	256.651

ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 legte das Vorstandsmitglied Gunter Fauth vereinbarungsgemäß und im besten gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat sein Amt nieder.

Somit war Jan von Schuckmann zum Ablauf des Bilanzstichtags alleiniges Vorstandsmitglied der CT AG. Mit Wirkung vom 01. September 2021 hat der Aufsichtsrat Dr. Helge Haverkamp und Dr. Daniel Rieser zu Mitgliedern des Vorstands bestellt (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Xinan Jia

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderung in der Zusammensetzung.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Für 2021 erwarten die IfW-Konjunkturoxperten, dass sich die weltweite Konjunktur mit zunehmender Eindämmung der COVID-19-Pandemie wieder deutlich erholt und um 6,7 % wachsen wird. Auch für das Jahr 2022 rechnet das IfW mit einem Wachstum von 4,8 %.

In Europa und Deutschland hat die zweite Corona-Welle die konjunkturelle Erholung in den Wintermonaten erneut gebremst. Dennoch erwartet das IfW in seiner Sommerprognose für Deutschland im Jahr 2021 einen Zuwachs um 3,9 % sowie 2022 um 4,8 % (2020: -4,8 %).

Für den für centrotherm wichtigen Absatzmarkt China prognostiziert das IfW Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 8,7 % (2021) bzw. 5,7 % (2022). In ostasiatischen Schwellenländern soll das kumulierte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 5,2 % und 2022 um 6,2 % wachsen. Für die indische Volkswirtschaft rechnen die Konjunkturforscher des IfW mit einer Wachstumsrate von 11,0 % bzw. 8,6 % im gleichen Prognosezeitraum.

PHOVOLTAIKBRANCHE

Analysten von Bloomberg NEF sind optimistisch, dass die jährliche, weltweit neu installierte Modulkapazität 2021 deutlich steigen wird. Im Q1 2021 Global PV Market Outlook gehen sie von einem Zubau von mindestens 160 GW aus, der sogar die Marke von 200 GW übersteigen könnte. Das liegt einerseits an der Verschiebung von Projekten aufgrund der COVID-19-Pandemie und andererseits an dem weltweit wachsenden Interesse an erneuerbaren Energien im Hinblick auf die notwendige Reduzierung von CO₂-Emissionen zum Schutz des Weltklimas. Nicht nur die Spitzenreiter bei den jährlichen Neuinstallationen wie China, die USA, Indien und Japan bauen die Photovoltaik als Energiequelle weiter aus, sondern auch Staaten wie Australien, Spanien, Deutschland, Kolumbien, Peru, Portugal, Griechenland, Irland, Oman und Saudi-Arabien. Denn Strom aus Photovoltaik hat weltweit in vielen Regionen bereits die Netzparität erreicht, jenen Zeitpunkt, bei dem der Strom aus einer Photovoltaikanlage zum gleichen Preis wie konventioneller Strom für Endverbraucher angeboten werden kann. Auch viele Energieversorger bauen ihr Portfolio um und investieren zunehmend in den Ausbau regenerativer Energien.

Die ab dem zweiten Halbjahr 2020 begonnenen Investitionen führender chinesischer Solarzellenhersteller in den Aufbau von Gigafabriken mit hocheffizienten Zellkonzepten wie mono- oder multi-PERC hielten im Berichtszeitraum weiter an. Laut dem Beratungsunternehmen AECEA summieren sich die Ausbaupläne der Hersteller bis 2023 auf eine Produktionskapazität für die Herstellung von Solarzellen von insgesamt 295 GW.

HALBLEITERBRANCHE

Auch in der Halbleiterindustrie bauen internationale führende Hersteller ihre Produktionskapazitäten für 200 und 300 mm Wafer aus. Die Nachfrage nach Leistungshalbleitern soll nach Angaben des Branchenverbandes der Halbleiterindustrie SEMI um durchschnittlich 9 % steigen. Wesentliche Treiber bleiben 5 G, Hochleistungsrechner, Automotive und Internet of Things. SEMI erwartet, dass die Investitionen im Equipment-Markt weiter auf 76 Milliarden US-Dollar steigen werden. Auch im chinesischen Markt steigt die Nachfrage, da der Staat außergewöhnlich hohe Investitionen in den Halbleitermarkt tätigt.

VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Angaben zum Vorjahreszeitraum betreffen die fortzuführenden Aktivitäten des centrotherm Konzerns nach der vollständigen Aufgabe des Segments Dünnschicht & Sonderanlagen im Zusammenhang mit dem Closing des Kaufvertrags der Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau im März 2020.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2021 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 127.321 TEUR verbucht. (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 27.804 TEUR). Dabei konnte der Auftragszugang aus der Halbleiterindustrie mit 46.186 TEUR mehr als verdoppelt werden (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 19.926 TEUR). Aus der Photovoltaikindustrie gingen Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 81.135 TEUR ein (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 7.878 TEUR).

Zum 30. Juni 2021 verfügt der centrotherm-Konzern über einen Auftragsbestand im Geschäftssegment Photovoltaik & Halbleiter von 340.439 TEUR nach 256.651 TEUR zum 31. Dezember 2020. Davon entfielen 245.533 TEUR auf Projekte mit Kunden aus der Photovoltaikindustrie und 94.906 TEUR aus der Halbleiterindustrie.

UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2021 betragen 39.737 TEUR nach 36.630 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf einen chinesischen Kunden entfiel ein Umsatzerlös von 21.053 TEUR.

Umsatzerlöse nach Regionen		
in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020
Deutschland	7.894	5.380
Übriges Europa	995	2.126
Asien	29.185	27.575
Übrige	1.663	1.549
Summe	39.737	36.630

Umsatzerlöse nach Produkten		
in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020
Einzelequipment	33.831	31.185
Service und Ersatzteile	5.462	5.145
Sonstige Umsätze	444	300
Summe	39.737	36.630

Die Bestandsveränderung betrug 82.797 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 2.730 TEUR). Es wurden Wertminderungen in Höhe von 1.231 TEUR auf unfertige Erzeugnisse vorgenommen (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 314 TEUR).

Im ersten Halbjahr 2021 betrug die Gesamtleistung des Konzerns 122.534 TEUR nach 39.698 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auf Konzernebene summierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 10.750 TEUR gegenüber 1.787 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2020. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen einen Rückerstattungsanspruch im Zusammenhang mit der widerrechtlichen Inanspruchnahme der Garantien aus dem ehemaligen Großprojekt in Algerien in Höhe von 9.168 TEUR

(Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 417 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 382 TEUR).

AUFWANDS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum belief sich der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 97.586 TEUR nach 22.674 TEUR im ersten Halbjahr 2020. Dies entspricht einer Materialaufwandsquote von 79,6 % (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 57,1 %). Im Materialaufwand sind Abwertungen in Höhe von 1.858 TEUR bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen enthalten (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 625 TEUR).

Der Personalaufwand stieg auf 17.682 TEUR nach 15.305 TEUR im Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2020. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2021 stieg weiter auf 556 (31. Dezember 2020: 549 und 30. Juni 2020: 529). Der höhere Personalaufwand ist u.a. auf die gestiegene Mitarbeiterzahl in China sowie die Inanspruchnahme der Kurzarbeit im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2021 stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 8.059 TEUR im Vorjahreszeitraum auf 17.192 TEUR. Auf Fracht und Verpackung entfielen im Berichtszeitraum Aufwendungen von 5.829 TEUR (Vorjahr: 2.293 TEUR), auf Provisionen 2.090 TEUR (Vorjahr: 428 TEUR), Leiharbeit 1.205 TEUR (Vorjahr: 85 TEUR), Reisekosten 989 TEUR (Vorjahr: 764 TEUR) sowie auf Rechts- und Beratungskosten 740 TEUR (Vorjahr: 744 TEUR).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) verbesserte sich auf 824 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2020: -4.553 TEUR).

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum betragen 1.576 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2020: 1.489 TEUR).

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2021 belief sich das Konzern-EBIT auf -752 TEUR nach -6.042 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -326 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -477 TEUR). Den Zinserträgen in Höhe von 124 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 0 TEUR) standen Finanzaufwendungen in Höhe von 450 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 477 TEUR) gegenüber.

Im ersten Halbjahr 2021 lag das Ergebnis vor Steuern bei -1.078 TEUR nach -6.519 TEUR im Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 553 TEUR erreichte der Konzern im Berichtszeitraum ein Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von -525 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -6.434 TEUR).

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beläuft sich auf 0 TEUR nach 1.191 TEUR zum 30. Juni 2020. Damit belief sich das Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2021 für den Konzern auf -525 TEUR nach -5.243 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Bei einer Anzahl von 21.162.380 Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen -0,02 EUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -0,30 EUR).

VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2021 stieg die Konzernbilanzsumme auf 315.994 TEUR gegenüber 239.951 TEUR zum 31. Dezember 2020.

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen 42.955 TEUR zum 30. Juni 2021 gegenüber 41.897 TEUR zum 31. Dezember 2020.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 summierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf 273.039 TEUR (31. Dezember 2020: 198.054 TEUR), wovon

215.148 TEUR auf Vorräte (31. Dezember 2020: 137.878 TEUR) und 14.088 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2020: 21.865 TEUR) entfielen.

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach den Vorräten den wertmäßig größten Posten dar; sie beliefen sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 auf 28.890 TEUR (31. Dezember 2020: 32.827 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz summierte sich das Eigenkapital auf 31.340 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 31.857 TEUR). Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug 9,9 % nach 13,3 % zum 31. Dezember 2020.

Zum Stichtag 30. Juni 2021 beliefen sich die langfristigen Schulden auf 19.554 TEUR (31. Dezember 2020: 18.661 TEUR). Auf Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen entfielen 16.623 TEUR (31. Dezember 2020: 16.531 TEUR), wovon in Anspruch genommene Darlehen inkl. Zinsen ausgewiesen sind.

Die kurzfristigen Schulden stiegen von 189.433 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 265.100 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten von 141.388 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 210.577 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021. Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen sowie angeforderte und fällige Anzahlungen aus dem Verkauf von Produktionsanlagen sowie von Service und Ersatzteilen. Ebenso stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 28.797 TEUR zum 31. Dezember 2020 auf 32.646 TEUR zum Bilanzstichtag.

In den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (10.539 TEUR) ist die letzte Rate der Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 4.428 TEUR gegenüber dem

Kreditversicherer im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt CEEG in Algerien enthalten. Sie wird Ende 2021 fällig.

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 verfügte die CT AG über einen Avalrahmen in Höhe von 15.000 TEUR, der nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme der Avallinie lag bei insgesamt 6.172 TEUR. Risiken aus der Inanspruchnahme sind aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Zum 30. Juni 2021 verbesserte sich der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit auf -3.276 TEUR nach -10.718 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ursächlich für die deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr waren im Wesentlichen die vereinbarten Anzahlungen für Kundenprojekte, was sich auch in der Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten auf 210.577 TEUR (31. Dezember 2020: 141.388 TEUR) widerspiegelt.

Im ersten Halbjahr 2021 war der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit -502 TEUR leicht negativ nach 8.843 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2020. Im Vorjahreszeitraum resultierte der positive Cashflow im Wesentlichen aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft FHR abzüglich der abgegangenen flüssigen Mittel der FHR. Im Berichtszeitraum lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Konzern bei -197 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2020: -214 TEUR) und beinhaltet die Auszahlungen aus Leasingvereinbarungen.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2021 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 28.890 TEUR (31. Dezember 2020: 32.827 TEUR). Er unterliegt zum Bilanzstichtag einer planmäßig kurzfristigen Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar hinterlegten Avalen in Höhe von 6.172 TEUR. Die verfügbare, freie Liquidität betrug

demnach zum Bilanzstichtag 22.718 TEUR (31. Dezember 2020: 30.331 TEUR).

Zur Sicherstellung der Finanzierung der CT AG stehen Kredite von insgesamt 17.000 TEUR mit Laufzeiten bis Ende Dezember 2021 von einem nahe stehenden Unternehmen und aus dem Gesellschafterkreis zur Verfügung. Alle Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Konzernanhang.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiterverfolgt. Insgesamt hat der Konzern 6.010 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 5.532 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2020 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken für den Konzern ergeben.

Der Geschäftsbericht 2020 ist auf der Homepage unter www.centrotherm.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Vorstand hat keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im letzten Konzernlagebericht abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 wesentlich geändert haben.

Der Auftragseingang hat sich auch bis zur Aufstellung des Halbjahresberichts 2021 weiter auf gutem Niveau entwickelt.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, 05. Oktober 2021

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Dr. Helge Haverkamp

Dr. Daniel Rieser

Notes zum Konzern- Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2021**

in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020
Umsatzerlöse	39.737	36.630
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	82.797	2.730
Aktivierete Eigenleistungen	0	338
Gesamtleistung	122.534	39.698
Sonstige betriebliche Erträge	10.750	1.787
Materialaufwand	-97.586	-22.674
Personalaufwand	-17.682	-15.305
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.192	-8.059
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	824	-4.553
Abschreibungen	-1.576	-1.489
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-752	-6.042
Zinserträge	124	0
Finanzaufwendungen	-450	-477
Finanzergebnis	-326	-477
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-1.078	-6.519
Steuern vom Einkommen und Ertrag	553	85
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-525	-6.434
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	1.191
Periodenergebnis	-525	-5.243
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)	0	0
Aktionäre der CT AG	-525	-5.243
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,02	-0,25
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Geschäftsbereiche) in EUR	-0,02	-0,30

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2021

in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020
Periodenergebnis	-525	-5.243
Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden (aus fortzuführende Geschäftsbereichen)		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	8	-38
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	8	-38
Gesamtergebnis nach Steuern	-517	-5.281
davon nicht beherrschende Anteile (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)	0	0
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-517	-5.281

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2021

Aktiva		
in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.301	1.353
Geleistete Anzahlungen	106	8
Sachanlagen	35.596	35.245
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	951	969
Finanzanlagen	197	181
Aktive latente Steuern	4.804	4.141
Summe	42.955	41.897
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	215.148	137.878
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.088	21.865
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	782	508
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	18	0
Geleistete Anzahlungen	413	513
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	46	35
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.670	474
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	3.984	3.954
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.890	32.827
Summe	273.039	198.054
Gesamt Aktiva	315.994	239.951

Passiva		
in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.803	77.803
Konzernrücklagen	-67.584	-57.691
Sonstige Rücklagen	475	467
Periodenergebnis	-525	-9.893
Nicht beherrschende Anteile	9	9
Summe	31.340	31.857
Langfristige Schulden		
Sonstige langfristige Rückstellungen	911	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.617	1.617
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	16.623	16.531
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	397	507
Passive latente Steuern	6	6
Summe	19.554	18.661
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	191	294
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7.697	6.429
Vertragsverbindlichkeiten	210.577	141.388
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.646	28.797
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	943	708
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	147	139
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.539	10.139
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.360	1.539
Summe	265.100	189.433
Gesamt Passiva	315.994	239.951

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2021 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020
= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-3.276	-10.718
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-502	8.843
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-197	-214
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.975	-2.089
-/+ Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38	-4
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32.827	16.893
= Finanzmittelfonds¹⁾ am Ende der Periode	28.890	14.800

¹⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar ausgelegten Avalen in Höhe von 6.172 TEUR (31. Dezember 2020: 2.496 TEUR).

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Periodenergebnis	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
vom 01.01.2020 - 30.06.2020								
Stand 01.01.2020	21.162	77.803	-41.475	470	-16.216	41.744	9	41.753
Periodenergebnis	0	0	0	0	-5.243	-5.243	0	-5.243
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-38	0	-38	0	-38
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-38	-5.243	-5.281	0	-5.281
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	-16.216	0	16.216	0	0	0
Stand 30.06.2020	21.162	77.803	-57.691	432	-5.243	36.462	9	36.472
vom 01.01.2021 - 30.06.2021								
Stand 01.01.2021	21.162	77.803	-57.691	467	-9.893	31.848	9	31.857
Periodenergebnis	0	0	0	0	-525	-525	0	-525
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	8	0	8	0	8
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	8	-525	-517	0	-517
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	-9.893	0	9.893	0	0	0
Stand 30.06.2021	21.162	77.803	-67.584	475	-525	31.331	9	31.340

¹⁾ Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden

KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm international AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

centrotherm bietet als führender, global agierender Technologiekonzern insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht seit über 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z.B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen und Leistungshalbleitern zur Anwendung kommen.

Die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren ist Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der CT AG werden in den Konzernabschluss der Solarpark Blautal GmbH, Blaubeuren, einbezogen.

GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2021 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2020 grundsätzlich unverändert. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurde weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2021 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2020 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2020 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2020.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2021 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet. Die erstmalige Anwendung hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2021	31.12.2020	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020-
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,67	8,02	7,80	7,75
Indische Rupie (INR)	88,32	89,66	88,41	81,70
Singapur Dollar (SGD)	1,60	1,62	1,61	1,54
Taiwan Dollar (TWD)	33,17	34,49	33,79	33,06
US-Dollar (USD)	1,19	1,23	1,21	1,10

SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses muss die Unternehmensleitung Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Die wesentlichen Sachverhalte, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Realisierbarkeit von Forderungen, die verlustfreie Bewertung des Vorratsvermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Annahmen über zukünftige Cashflows von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Entwicklungsprojekten.

Die Risiken aus der Beschaffung und Materialwirtschaft sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres moderat gestiegen. Es treten vermehrt Lieferengpässe bzw. Lieferverzögerungen für diverse Bauteile auf, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie der Zollabfertigung für Waren aus Großbritannien stehen. Bei gravierenden Störungen der Lieferketten besteht das Risiko eines Lieferverzugs, welches auch zu Pönalen seitens der Kunden führen könnte.

Nach sorgfältiger Abwägung der zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen, geht der Vorstand aus heutiger Sicht davon aus, dass sich aus der COVID-19-Pandemie weiterhin keine schwerwiegenden dauerhaften Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben werden.

Das internationale Schiedsgericht (ICC) in Genf hat im April 2021 in seinem Schiedsspruch bestätigt, dass der ehemalige Kunde aus dem Großprojekt in Algerien gegenüber dem Projektkonsortium CT AG und Kinetics zur Rückzahlung eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags verpflichtet ist. Das Projektkonsortium hatte am 31. Juli 2019

erneut Schiedsklage beim ICC eingereicht, da der algerische Kunde Garantien oberhalb der ausgerichteten Schadensersatzverpflichtungen aus dem Schiedsverfahren aus dem Jahr 2017 in Anspruch genommen hat. Die CT AG geht derzeit von einer Entschädigung im Zusammenhang mit der widerrechtlichen Inanspruchnahme der Garantien in Höhe von 9,2 Mio. Euro aus.

Zur mittelfristigen Finanzierung stehen der CT AG Kredite von insgesamt 17.000 TEUR zur Verfügung, die bis Ende Dezember 2022 verlängert wurden. Eine Erweiterung der bestehenden Finanzierung ist aufgrund des weiterhin hohen Auftragseingangs zum Aufstellungszeitpunkt nicht erforderlich. Dennoch prüft der Vorstand Alternativen zur langfristigen Finanzierung.

Der Vorstand geht von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2021 erfolgt daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern).

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Anfang Dezember 2019 schloss die CT AG einen Kaufvertrag zur Veräußerung sämtlicher Anteile an der FHR Anlagenbau GmbH (FHR). Das Geschäft der FHR bildete das komplette Geschäftssegment Dünnschicht & Sonderanlagen ab. Die FHR wurde daher als Veräußerungsgruppe mit Geschäftsfeldqualität klassifiziert (discontinued operation). Das Closing des Vertrags erfolgte im März 2020.

Das Ergebnis und der Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs, das in das Konzernergebnis des Vorjahres einbezogen wurde, stellen sich wie folgt dar:

Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich

in TEUR	01.01.2020- Closing des Vertrags
Umsatzerlöse	2.941
Sonstige Erträge	1.516
Aufwendungen	-3.346
Ergebnis vor Steuern	1.111
Zurechenbarer Steueraufwand	80
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	1.191

Cashflow aufgebener Geschäftsbereich

in TEUR	01.01.2020- Closing des Vertrags
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	629
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	9.257
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt im Wesentlichen die Einzahlungen aus dem Verkauf der FHR in Höhe von 14.500 TEUR sowie die mitveräußerten Zahlungsmittel in Höhe von 5.223 TEUR.

Der Veräußerungsgewinn war in den sonstigen Erträgen des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten und ermittelte sich wie folgt:

Veräußerungsgewinn FHR Anlagenbau GmbH

in TEUR	30.06.2020
Vermögenswerte	21.416
Schulden	-8.988
Veräußertes Nettovermögen	12.428
Verkaufspreis	14.500
Veräußerungskosten	-598
Veräußerungsgewinn	1.474

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten darzustellen. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden.

Mit Veräußerung der FHR Anlagenbau GmbH im März 2020 wurden die Aktivitäten des centrotherm-Konzerns im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen beendet. Der Konzern konzentriert sich seitdem auf das Geschäftssegment Photovoltaik & Halbleiter, welches insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen sowie integrierten Produktionslösungen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen sowie das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich umfasst. Seit der Entkonsolidierung der SiTec-Tochtergesellschaften zum 31.12.2017 werden die Geschäftsaktivitäten im Bereich Silizium aufgrund des Branchen-Know-hows von der CT AG weiterverfolgt bzw. fortgeführt. Die unwesentlichen Aktivitäten wurden in das Segment Photovoltaik & Halbleiter integriert und unterliegen keiner gesonderten Steuerung im Konzern. Im Berichtszeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021 lagen somit neben den Aktivitäten des Segments Photovoltaik & Halbleiter, welches den gesamten Konzern umfasst, keine gesondert berichtspflichtigen Segmente vor.

in TEUR	01.01.2021-30.06.2021	
	Photovoltaik & Halbleiter	centrotherm-Konzern
Umsatz mit Fremden	39.737	39.737
Segmentumsatz	39.737	39.737
EBITDA	824	824
EBITDA in % vom Umsatz	2,1	2,1
Abschreibungen	-1.576	-1.576
EBIT	-752	-752
EBIT in % vom Umsatz	-1,9	-1,9

Mit einem Kunden mit Sitz in China erzielte der centrotherm-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 21.053 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr Umsatzerlöse zwei Kunden mit Sitz in China: 21.523 TEUR).

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 1.231 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 314 TEUR) Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen einen Rückerstattungsanspruch im Zusammenhang mit der widerrechtlichen Inanspruchnahme der Garantien aus dem ehemaligen Großprojekt in Algerien in Höhe von 9.168 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 417 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 382 TEUR).

Der Posten Materialaufwand enthält Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.858 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 625 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Fracht- und Verpackungskosten in Höhe von 5.829 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2.293 TEUR), Verkaufsprovisionen in Höhe von 2.090 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 428 TEUR), Kosten im Zusammenhang mit Aufhebungsvereinbarungen in Höhe von 1.495 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) sowie Aufwendungen für Leiharbeiter in Höhe von 1.205 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 85 TEUR) enthalten.

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.01.2020-30.06.2020		
	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Konzern
Umsatz mit Fremden	36.630	2.941	39.571
Segmentumsatz	36.630	2.941	39.571
EBITDA	-4.553	1.210	-3.343
EBITDA in % vom Umsatz	-12,4	41,2	-8,4
Abschreibungen	-1.489	-99	-1.588
EBIT	-6.042	1.111	-4.931
EBIT in % vom Umsatz	-16,5	37,8	-12,5

Die Aktivitäten im Geschäftssegment **Dünnschicht & Sonderanlagen** wurden im Vorjahr als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Das EBIT umfasste das Ergebnis aus dem operativen Geschäft der FHR bis Mitte März 2020 in Höhe von -363 TEUR sowie den Veräußerungsgewinn in Höhe von 1.474 TEUR.

Die Umsatzerlöse und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen für das erste Halbjahr 2021 und den Vergleichszeitraum des Vorjahres 2020 stellen sich gemäß IFRS 8.33 wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2020-30.06.2020				Summe
	Deutschland	Übriges Europa	Asien	Übrige	
Umsätze 01.01.2020-30.06.2020	5.380	2.126	27.575	1.549	36.630
Langfristige Vermögenswerte 31.12.2020	36.952	0	623	0	37.575
Umsätze 01.01.2021-30.06.2021	7.894	995	29.185	1.663	39.737
Langfristige Vermögenswerte 30.06.2021	37.424	0	530	0	37.954

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen erfolgt nach dem Herkunftsland des Kunden. Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, langfristigen Forderungen aus Ertragsteuern sowie sonstigen langfristigen Vermögenswerten.

Die Umsätze nach Produkten stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Produkten				
in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020	Anteil 1. Halbjahr 2021	Anteil 1. Halbjahr 2020
Einzelequipment	33.831	31.185	85,2%	85,2%
Service und Ersatzteile	5.462	5.145	13,7%	14,0%
Sonstige Umsätze	444	300	1,1%	0,8%
Summe	39.737	36.630	100,0%	100,0%

WERTMINDERUNGEN

SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Im Berichtszeitraum wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und geleistete Anzahlungen in Höhe von 22 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) vorgenommen.

SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2021 mit 3.089 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 939 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe 25 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 184 TEUR) erforderlich.

ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

in TEUR	01.01.2021- 30.06.2021	01.01.2020- 30.06.2020
Latente Steuern	-660	-100
Tatsächliche Ertragsteuern	107	15
Summe	-553	-85

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen in Vorjahren, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Auflösung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von rund 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2021 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2020. Es liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Außerdem hält Robert M. Hartung direkt oder indirekt die Mehrheit der Aktien an der CT AG.

Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden in der Bilanz in den Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Vermerke zu den Geschäften mit verbundenen Unternehmen.

Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 188 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 101 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2021 mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 53 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 147 TEUR) erzielt.

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum u.a. anteilige Stromkosten in Höhe von 25 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 28 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, sowie der Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2021 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 9 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 9 TEUR) berechnet.

Von der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Anlagengüter in Höhe von 210 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 7 TEUR).

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 60 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 70 TEUR) an.

Aus der Übernahme der Forderungen von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH sowie weiteren nachträglich anerkannten Insolvenzforderungen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.617 TEUR gegenüber der Solarpark Blautal GmbH. Die CT AG hat am 04. April 2019 mit der Solarpark Blautal GmbH eine Vergleichs- und Stundungsvereinbarung in Höhe von 1.617 TEUR rückwirkend zum 01. Januar 2019 mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 24 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR).

Die CT AG hat am 21. Juni 2018 einen Darlehensvertrag mit der TCH Invest GmbH in Höhe von 12.000 TEUR mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen. Als Sicherheiten wurden Buchgrundschulden in gleicher Höhe

gestellt. Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Tilgung in Höhe von 2.000 TEUR. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 200 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 200 TEUR).

Gegenüber der BlueSpring Invest GmbH besteht eine Darlehensverpflichtung in Höhe von 6.623 TEUR. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 92 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 92 TEUR).

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Zusammensetzung des Vorstands

Nach dem Ausscheiden von Gunter Fauth zum 30. Juni 2021 hat der Aufsichtsrat mit Wirkung vom 01. September 2021 Dr. Helge Haverkamp und Dr. Daniel Rieser zu Mitgliedern des Vorstands bestellt

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2021 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Blaubeuren, den 05. Oktober 2021

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Dr. Helge Haverkamp

Dr. Daniel Rieser